



20. Wahlperiode

Fr 03/12

HESSISCHER LANDTAG

Drucksache 20/4227
03 12/20 Rd

Kleine Anfrage

Rolf Kahnt (fraktionslos)

Partnerschaftsgewalt – Teil IV

Vorbemerkung:

Die aktuelle Kriminalstatistische Auswertung zur Partnerschaftsgewalt des Bundeskriminalamtes zeigt, dass im Jahr 2019 deutschlandweit insgesamt 141.792 Menschen Opfer von Partnerschaftsgewalt wurden. Das sind gut 1.000 Opfer mehr als im Jahr 2018. Knapp 115.000 Opfer im Jahr 2019 waren Frauen. Die Statistik umfasst folgende versuchte oder vollendete Delikte: vorsätzliche und einfache Körperverletzung, gefährliche Körperverletzung, Bedrohung, Stalking und Nötigung, Freiheitsberaubung sowie Mord und Totschlag. Bei vorsätzlicher, einfacher Körperverletzung waren 79,5 Prozent der Opfer Frauen und bei Mord und Totschlag in Partnerschaften waren es 76,4 Prozent. (Quelle: Website des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend)

Naturgemäß kann die Auswertung des Bundeskriminalamtes nur die der Polizei bekannt gewordenen Delikte erfassen, die Dunkelziffer liegt wesentlich höher. Eine Studie der europäischen Grundrechteagentur (FRA) aus dem Jahr 2014 unter 28 europäischen Staaten und rund 42.000 befragten Frauen zwischen 18 und 74 Jahren ergab, dass rund jede dritte Frau in ihrem Leben mindestens einmal Opfer von körperlicher oder sexueller Gewalt wurde. (Quelle: Website des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend)

Ich frage die Landesregierung:

1. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat im Jahr 2019 die bundesweite Initiative „Stärker als Gewalt“ gestartet, in der auch männliche Opfer Hilfe und Unterstützung finden. Welche Hilfs- und Unterstützungsprogramme gibt es in Hessen für männliche Opfer häuslicher Gewalt bzw. Partnerschaftsgewalt?
2. Wie hoch war bzw. ist die Auslastung der hessischen Frauenhäuser seit 2015? Bitte nach Jahren aufschlüsseln.

3. Wie hoch ist der Anteil von Frauen mit Migrationshintergrund, die seit 2015 Schutz in Frauenhäusern suchten? Bitte nach Jahren aufschlüsseln.

4. Wurde seit Beginn der Corona-Krise eine Zunahme von häuslicher Gewalt bzw. Partnerschaftsgewalt in Hessen festgestellt? Bitte nach Art des Delikts und Opfer (weiblich/männlich, Kinder und Jugendliche) aufschlüsseln.

Wiesbaden, den 03. Dezember 2020



Rolf Kahnt